Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 48 (1954)
Heft: 7

Nachwort: An unsere Abonnenten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Karl Barth zeigt zu Eingang der Studie, wie Römer 5 nach rückwärts und vorwärts mitbestimmt ist durch Römer 1—4 sowie Römer 6, 7 und 8. Darin wird die in Christus offenbarte und vollzogene *Herrschaft* über Sünde und Tod für den Menschen entfaltet, und wir meinen, daß schon in Römer 5 dieses Element stärker hervortrete als das bei Karl Barth geschieht. Die in Christus geschenkte *Sohneseinsetzung* des Menschen und seine in der Gerechtigkeit Gottes mit aufgegebene *Lebensbestimmung für Gott und sein Reich* führen vom «Bild des wahren Menschen» weiter zur *Bestimmung* des Menschen, denn darin vollendet sich wie Gottes Gnade so auch seine Herrschaft. Eindrücklich sind in dieser Studie auch Karl Barths Ausführungen über Israel und den Antisemitismus im Zusammenhang mit Römer 5.

II.

Heft 34 der «theologischen Studien» bildet ein Gespräch mit dem Marburger Theologen Rudolf Bultmann über dessen theologisches Programm der «Entmythologisierung» der biblischen Botschaft, das zurzeit die theologischen Kreise stark beschäftigt. Für uns, für welche die Theologie weder ein erstes noch ein letztes Wort ist, liegt gewiß kein so großes Gewicht auf theologischen «Gesprächen» oder Auseinandersetzungen, zumal wenn sie zu Streit führen, bei dem es kein Verstehen mehr gibt.

Soweit aber Theologie zum Wahrheitsdienst der Gemeinde Christi gehören kann, scheint uns die «Entmythologisierung» oder auch die «Entobjektivierung» der Botschaft zu einem sehr fragwürdigen Verständnis dieser Botschaft zu führen, die weder ihres recht verstandenen «mythischen» noch des «geschichtlichen» und «objektiven» Gehaltes entbehren kann. Das gerade um der Existenzialität der Wahrheit willen. Karl Barth zeigt das in seiner Schrift an einer Reihe zentraler Beispiele. Besonders verhängnisvoll ist die Reduktion der Botschaft auf die Rechtfertigungslehre. Das mag zwar dem Luthertum entsprechen, bei weitem aber nicht der biblischen Botschaft. Vergleiche dazu auch Leonhard Ragaz: «Die Urgeschichte», «Jesus» (Diana-Verlag, Zürich) und «Die Botschaft vom Reiche Gottes» (B.-Lang-Verlag, Bern).

Albert Böhler.

An unsere Abonnenten

Dieser Nummer liegt ein *Einzahlungsschein* bei. Wir bitten unsere Abonnenten höflich, denselben zur baldigen Bezahlung des Abonnementsbetrages für das dritte Quartal (Fr. 5.—) oder für das zweite Halbjahr (Fr. 10.—) zu benützen. Der Einzahlungsschein liegt der ganzen Auflage bei. Wir bitten Sie höflich, für die «Neuen Wege» eifrig zu werben und sind auch für freiwillige Beiträge dankbar. Probenummern und Werbeblätter können gratis bezogen werden bei der Administration, Sofie Zoller, Manessestraße 8, Zürich 4.